

11.06.2024 Modellneuheiten 2024: Die Flucht nach oben!

Autofahren ist teuer. Aber nicht nur das Fahren, auch das Produzieren wurde in den letzten Jahren immer teurer. Hauptgründe sind u.a. steigende Energiepreise und Inflation. Zudem verdirbt die leidige Konkurrenz aus China die Preise. Das schmälert die Rendite, vor allem bei Autos der Kleinwagen und Kompaktklasse. Kein Wunder, dass die Hersteller sehnsüchtig nach oben in das Oberklasse- und Luxussegment schielen. Dort sind die Preise noch in Ordnung – für die Premium-Hersteller und ihre Klientel versteht sich. Für den Neuwagenkäufer im Kompaktsegment sieht die Sache gleich ganz anders aus.

Um ein Gespür für Tendenzen zu bekommen, sehen wir uns einfach mal die von **ams** Heft 13/2024 besprochenen und getesteten Automobile an. Aussagekräftiger Titel: **Neuheiten Festival**.

Modell	Typ	Leistung [PS]	Leergewicht [kg]	Preis [Euro]	Sozialverträglichkeit [Index]
Bentley Continental GT PHEV	Plug-in-Hybrid Luxus Limousine	782	2.400	250.000	4.680
Porsche 911 GTS T-Hybrid	Plug in Hybrid Sportwagen	541	1.600	170.000	1.470
BMW i5 Touring	Elektro-Kombi	601	2.200	101.000	1.333
Mercedes 450 d T	Kombi-Limousine	367	2.100	93.000	722
INEOS Grenadier Quartermaster	Gelände Pickup	286	2.700	82.000	642
BMW X5 XDrive 30D	SUV	286	2.300	87.300	580
Ford Mustang GT Cabrio	Sport-Cabrio	446	1.900	68.000	580
BMW M440i	Sport-Limousine	374	1.800	76.000	512
Genesis GV80 3.0 Diesel AWD Sport	SUV	272	2.300	82.000	509
Cupra Tavascan	Elektro-SUV-Coupé	340	2.000	70.000 ?	480
BYD Seal U DM-i	Plug-in-Hybrid SUV	324	2.100	44.500	302
Audi S3	Sport-Limousine	333	1.600	56.400	296
Renault Rafale	Plug-in-Hybrid SUV-Coupé	200	1.700	43.800	150
VW Tiguan eTSI	SUV	150	1.618	46.000	110
Mazda CX-5	SUV	165	1.600	40.000	109
Lancia Ypsilon	Elektro Kompakt Limo	156	1.600	34.900	90
Toyota Yaris Cross	Hybrid-SUV	130	1.200	33.000	52
Citroen E-C3	Elektro Kleinwagen	113	1.400	23.300	35

In der Tabelle sind nicht nur die kommenden Neuerscheinungen aufgeführt, sondern auch aktuelle Modelle. Woran kann man die zugehörige Klasse eines Fahrzeugmodells erkennen? An der Leistung? Ja. Am Gewicht? Ja. Am Preis? Ja. Am deutlichsten an einem Faktor, gebildet aus allen drei Kriterien. So sieht die Formel für einen schnellen Überblick aus:

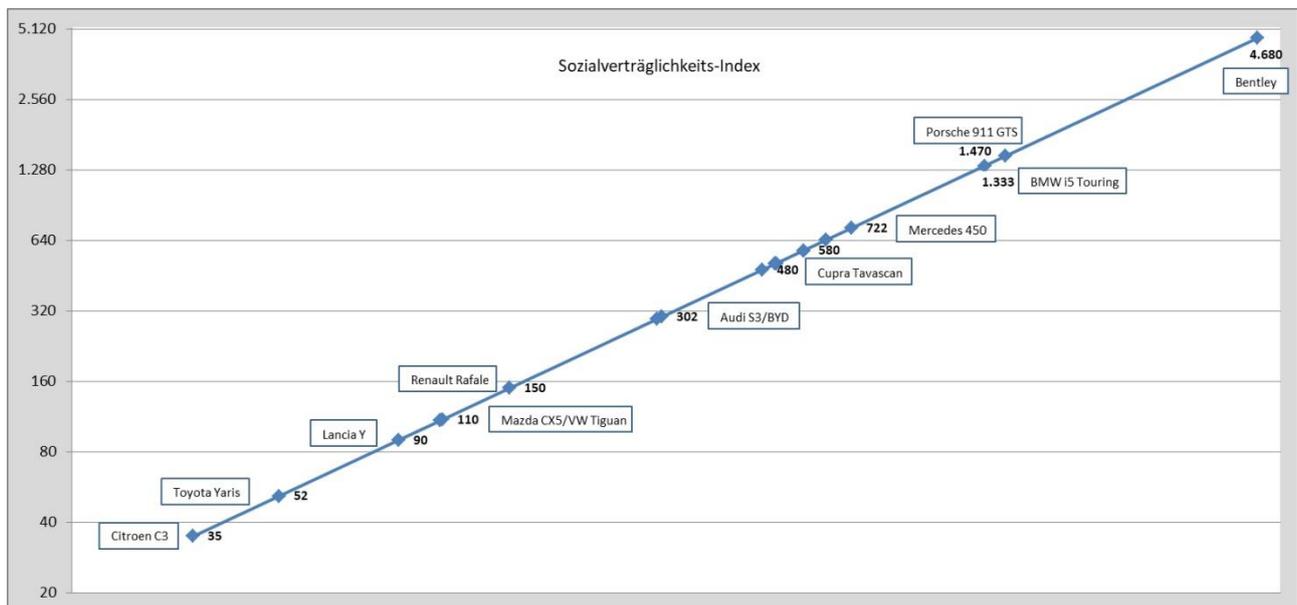
Faktor 1: Leistung in PS geteilt durch 100

Faktor 2: Gewicht in Kilogramm geteilt durch 1000

Faktor 3: Preis in Euro geteilt durch 1000

Das Produkt liefert einen deutlichen Hinweis auf die Sozialverträglichkeit eines Automobils. Das bedeutet im Einzelnen:

- wie sich das Fahrzeug in das soziale Gefüge einer Gesellschaft einliedert,
- welche Erschwernisse ein Fahrzeug für die übrigen Verkehrsteilnehmer mit sich bringt,
- und den Verbrauch wertvoller Ressourcen.



Man beachte den logarithmischen Maßstab! Ohne den könnte man die Index-Spanne von 35 bis 4.680 nicht sinnvoll abbilden.

Ein Fahrzeug, das weit verbreitet ist und, obwohl ein SUV, in seiner Sozialverträglichkeit noch einigermaßen akzeptabel, das ist der VW Tiguan. Nehmen wir dessen Verträglichkeitsindex probenhalber als Nullpunkt, und vergleichen die Anzahl der Fahrzeuge darunter und darüber, dann erhalten wir ein Verhältnis von 5 : 13. Ein deutliches Zeichen, wohin die Reise geht?

ams jedenfalls geht mit der Zeit, und beschäftigt sich lieber mit hochpreisigen Geräten mit viel Leistung. Sie hoffen, damit mehr Kundschaft für den Kauf ihres Blattes zu animieren als mit zweckdienlichen Alltagsfahrzeugen ohne Leistung und bar jeglichen Sex-Appeals. Vermutlich haben sie Recht. Das wirft unweigerlich die Frage auf, ob womöglich ihr Produkt nicht mehr zeitgemäß ist. Man möchte heutzutage nicht in der Haut der Redakteure, Journalisten und Testpiloten stecken.

Und auch nicht in der Haut der Entwickler. Krampfhaft müssen sie versuchen, irgendetwas Neues zu kreieren, um das Interesse des geschätzten Kunden an den Neuerscheinungen zu wecken. Wenn schon nicht mit technischen Neuerungen, dann wenigstens mit so bahnbrechenden Gimmicks wie einem digitalen Cockpit, einem revolutionären Felgendesign und mit ikonischen Rückleuchten. Und selbstverständlich mit autonomem Fahren. Böse Zungen behaupten, das sei alles überflüssiger Krimskrams.

Wäre es nicht höchste Zeit für ein abgespecktes, auf seine Grundfunktionen reduziertes Fahrzeug, mit ordentlich Leistung, niedrigem Verbrauch – und vor allem bezahlbar? Sozialverträglich eben.

Vielleicht sollte **ams** in dieser Hinsicht mal über den eigenen Schatten springen, und auch gleich über den von Audi, BMW, Mercedes und Porsche.

Perfektion ist nicht dann erreicht, wenn es nichts mehr hinzuzufügen gibt, sondern wenn man nichts mehr weglassen kann. (Antoine de Saint-Exupéry)

Jacob Jacobson

www.der-autokritiker.de